

Erfolgsgeschichte Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein

Der Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein (gnf) ist eine Erfolgsgeschichte. Dies war für Vertreter der CSU Anlass, sich zusammen mit den drei CSU-Bürgermeistern Dr. Klemens Gsell (Nürnberg), Konrad Rupprecht (Feucht) und Werner Langhans (Wendelstein) vor Ort zu informieren.

Mit dabei auch unsere Stimmkreisabgeordneten Marlene Mortler (Bundestag), Hermann Imhof (Landtag) und Barbara Tietzsch (Bezirkstag) sowie Norbert Dünkel und Dr. Bernd Eckstein, die über die Zweitstimme von den Feuchtern in den Land- bzw. Bezirkstag gewählt werden können.

Stiegen Anfang der 1990er Jahre noch Helikopter vom 85ha großen Flugplatz zwischen Feucht, Moorenbrunn und Wendelstein auf, gilt das Gebiet unter dem Namen „Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein“ heute als Vorzeigeobjekt. Auf dem Weg dazu mussten viele Hindernisse und Schwierigkeiten bewältigt werden, so der derzeitige Verbandsvorsitzende Konrad Rupprecht, der sich im Jahresrhythmus in dieser Aufgabe mit dem Nürnberger OB abwechselt. Wichtig sei von Anfang an das Einstimmigkeitsprinzip und das sehr gute persönliche Verhältnis der jeweils beteiligten Bürgermeister gewesen, die sich immer auf Augenhöhe gegenüber gestanden haben. Der Gewerbepark habe sich prächtig entwickelt. **Nicht nur von üppigen Ertragsausschüttungen, sondern vor allem von den jährlichen Gewerbesteuererträgen und den geschaffenen Arbeitsplätzen profitierten alle beteiligten Kommunen.** Rupprechts Bürgermeisterkollege aus Wendelstein Werner Langhans – mit 28 Prozent Anteil am Gewerbepark sozusagen „Juniorpartner“ (Rupprecht) – stimmte zu. Schnelle Entscheidungsstrukturen und verlässlich gute Zusammenarbeit hätten dazu geführt, dass sich die Firmen regelrecht „um die Plätze gerissen“ hätten.

Der ehemalige Landrat des Nürnberger Lands Klaus, Hartmann, der Rechtsreferent der Stadt Nürnberg Dr. Hartmut Frommer und der damalige Bundestagsabgeordnete und parlamentarische Staatssekretär im Bundesfinanzministerium Hansgeorg Hauser hatten in den Verhandlungen der Kommunen mit dem Bund (damals Eigentümer der Fläche) und in der Auseinandersetzung mit anderen Interessengruppen (z.B. Bund Naturschutz) die Weichen für den Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein gestellt. Bekanntlich war das Gelände ja sogar einmal als Mülldeponie für den Landkreis Nürnberger Land im Gespräch. **Letztlich waren es der Nürnberger CSU-OB Scholz und Konrad Rupprecht, die gemeinsam mit dem damaligen Wendelsteiner Bürgermeister Kelsch die entscheidenden Verhandlungen zum Erwerb des gesamten Geländes zum erfolgreichen Abschluss brachten. Mittlerweile sind alle Grundstücke verkauft oder durch Verkaufsoptionen bereits vergeben.** Sicher kann dieses erfolgreiche kommunale Zusammenwirken nicht ohne weiteres auf andere Vorhaben und insbesondere kommunale Wohnbauprojekte übertragen werden, die in Struktur und Anforderungen durchaus komplexer zu bewältigen sind. **Es zeigt sich jedoch, dass bei Gewerbeparkprojekten fernab kommunaler Rivalitäten gemeinsam konstruktiv und gedeihlich zusammengearbeitet werden kann.**

Einem gemeinsamen Rundgang durch das Gelände – bei dem man immer wieder die „imaginären“ Gemeindegrenzen überschritt – schloss sich eine Besichtigung der Firma Wittmann Robot Systeme an.

Auf dem Bild v.l.n.r

Norbert Dünkel, Marlene Mortler, Hermann Imhof, Konrad Rupprecht, Dr. Klemens Gsell, Werner Langhans



Herbert Bauer